

Lösungen

1 Schule & Lernen

Einstiegsbilder

Schule, Schulsystem: Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Klasse, Unterricht, Stundenplan, Fach, Pause

Schüler(in): Lieblingsfächer, Hausaufgaben machen, Klassenarbeiten, Tests schreiben, Zeugnis, Noten bekommen, einen Schulabschluss / das Abitur machen, fleißig, faul, verstehen, die Schule besuchen, in die Schule gehen, an einem Kurs teilnehmen, lernen, üben

Lehrer(in): streng, nett, erklären, Hausaufgaben aufgeben / korrigieren, Noten geben, unterrichten

Leseverstehen

Teil 1: 1G, 2D, 3B, 4H

Teil 2: 1B (Text 1, Z 1-2), 2A (Z 7-9), 3C (Z 12-15), 4C (Text 2, Z 3-6), 5B (Z 13-15)

Teil 3: 1E, 3G, 5H, 6A

Wortschatz

Übung 3a:

(Beispiele:)

eine Klassenarbeit schlecht schreiben, schlechte Noten bekommen, die Grammatik nicht verstehen, (viele) Fehler machen, den Lehrer nicht verstehen, die Aufgaben nicht verstehen / vergessen, ein schlechtes Zeugnis bekommen, eine Prüfung nicht bestehen

Übung 4: sympathische, interessanter, laute, richtige, leichte, wenige

Übung 5: Gymnasium, Klasse, Unterricht, Fächer, Englisch, Noten, passt ... auf, Pause

Schriftlicher Ausdruck

1 Gewöhnlich habe ich ... 1 Aber am Freitag ... 2 Meine Lieblingsfächer ... 2 Französisch ... 3 Ich kann mir vor allem ...
3 In Chemie ... 4 Am besten ... 4 Er ist sympathisch ...

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 1

Dialog 1

Ich habe Englisch und Französisch in der Schule. Deutsch lerne ich seit drei Jahren in einem Sprachinstitut.

Hast du Geschwister? Ich habe zwei ältere Brüder.

Ich habe keine Geschwister.

Und wie findest du das?

Das finde ich eigentlich ganz gut, weil ich ein großes Zimmer für mich allein habe.

Na ja, aber fühlst du dich nicht ein bisschen allein?

Nein, ich habe ja viele Freunde und ich habe einen Hund. Er heißt Blackie.

Ich hätte auch gern einen Hund. Aber wir wohnen im dritten Stock in einer Wohnung. Da darf man keine Haustiere haben.

Wir wohnen in einem Einfamilienhaus. Da haben wir auch einen Garten, wo der Hund bleiben kann.

Dialog 2

Ich lerne auch noch nicht so lange Deutsch. Etwa 15 Monate. Ich habe einen Intensivkurs besucht. Außerdem habe ich noch Englisch und Französisch gelernt.

Englisch kann ich auch. Das habe ich schon in der Schule gelernt. Ich würde gern noch Italienisch lernen, aber ich habe keine Zeit.

Ich habe jetzt auch nicht mehr so viel Zeit, weil ich viel für die Uni lernen muss. Aber am Wochenende gehe ich immer in ein Fitnesscenter.

Das ist bestimmt gesund. Leider mache ich selbst keinen Sport. Aber ich sehe mir gern Sportsendungen im Fernsehen an.

Seit wann wohnen Sie in Athen?

Ich bin hier geboren. Ich wohne in einem Vorort von Athen, in Marousi. Und Sie?

Ich komme nicht aus Athen. Ich bin aus Chania. Das ist auf Kreta. Aber jetzt wohne ich hier, weil ich an der Athener Uni studiere. Studieren Sie auch?

Nein, ich arbeite in einer Computerfirma. Ich habe Informatik studiert.

Teil 2:

A

... Sie hat gesagt, dass sie **eine private katholische Mädchenschule besucht**. Das Schulgeld **ist aber nicht so hoch wie an anderen Privatschulen**. Am Anfang hat **es ihr gefallen, ohne Jungen Unterricht zu haben**. **Aber jetzt findet sie es langweilig**.

B

..., **dass er gern zur Schule geht und seine Lehrerinnen und Lehrer mag**. Er ist ein guter Schüler, aber **Geschichte mag er nicht**. An seiner Schule gibt es auch **moderne Klassenräume mit Computern**.

2 Freizeit & Hobby

Einstiegsbilder

Hobbys / Freizeit: Musik hören / machen, Klavier spielen, (Ballett) tanzen, am Computer sitzen / spielen, fotografieren, malen, ins Café gehen, (Karten) spielen, ... sammeln, Sport treiben (machen)

Leseverstehen

Teil 1: 1G, 2E, 3A, 4C

Teil 2: 1C (Text 1, Z 3-8), 2B (Z 12-13), 3B (Z 21-24), 4A (Text 2, Z 5-7), 5C (Z 12-14)

Teil 3: 1C, 2A, 4D, 6G

Hörverstehen

Teil 1: 1F, 2R, 3F, 4R

Teil 2: 1F, 2R, 3R, 4R, 5F, 6R, 7F, 8R

Wortschatz

Übung 3a:

(Beispiele:)

Wenn ich tanzen will, gehe ich in die Disko / ins Jugendzentrum.

Wenn ich Musik hören will, gehe ich in die Disko / ins Jugendzentrum / in mein Zimmer / zu Freunden / ins Konzert.

Wenn ich schwimmen will, gehe ich ins Schwimmbad / Freibad / ans Meer / an den Strand.

Wenn ich Freunde treffen will, gehe ich ins Café / in die Disko / ins Jugendzentrum / ins Einkaufszentrum.

Wenn ich ein Basketballspiel sehen will, gehe ich ins Stadion.

Wenn ich lesen will, gehe ich in die Bibliothek / in mein Zimmer.

Wenn ich faulenzeln will, gehe ich in mein Zimmer / in den Park.

Wenn ich einen Film sehen will, gehe ich ins Kino.

Wenn ich Musik machen will, gehe ich in mein Zimmer / ins Jugendzentrum.

Wenn ich Sport machen / treiben will, gehe ich auf den Sportplatz / ins Stadion.

Schriftlicher Ausdruck

1 ... , den ... , **2** Liebe Gudrun, **3** danke für deinen ... , **4** Ich habe mich sehr darüber ... , **5** Dein Hobby finde ich sehr interessant, aber ... , **6** Ich sammle CDs, Fotos ... , **7** Die meisten Fotos ... , **8** Viel Freizeit ... , **9** Ich kann mich nur am Wochenende ... , **10** Mein Hobby ist ... , **11** Meistens brauche ich ... , **12** In meinem Land ... , **13** Sie treffen sich lieber ... , **14** Das ist alles ... , **15** Liebe Grüße, dein(e)

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Ein sechzehnjähriger Schüler erzählt, was er in seiner Freizeit macht.

Am liebsten **beschäftigt er sich mit Musik**. Zu Hause **spielt er Gitarre oder Keyboard** oder **hört Musik**. Außerdem **geht er zu Rockkonzerten ins Jugendhaus**.

B

Ein sechzehnjähriger Schüler sagt, dass er in seiner Freizeit am liebsten **mit seinen Freunden Fußball oder Basketball spielt** und dass **er in einem Verein ist**. Bei schlechtem Wetter **spielt er mit seinen Freunden Computerspiele**.

3 Tägliches Leben

Einstiegsbilder

Familie: Großeltern, Eltern, Geschwister, zusammen leben, heiraten, die Ehe, streiten / Streit haben

Hausarbeit: im Haushalt mithelfen, bügeln, Wäsche aufhängen, kochen, backen, einkaufen, babysitten, Zimmer aufräumen, Geschirr abwaschen, Haustiere füttern

Tagesablauf / Gewohnheiten: aufwachen, aufstehen, frühstücken (gekochtes Ei, Orangensaft, Kaffee, Hörnchen), duschen, sich anziehen, den Bus / die U-Bahn nehmen, zur Schule / Arbeit gehen, Mittag essen, Hausaufgaben machen, fernsehen, Sport treiben, Abend essen, schlafen gehen

Probleme: (Taschen-) Geld

Leseverstehen

Teil 1: 1F, 2C, 3H, 4E

Teil 2: 1B (Text 1, Z 1-3), 2C (Z 6-7), 3B (Z 14-16), 4A (Text 2, Z 12-15), 5C (Z 15-16)

Hörverstehen

Teil 1: 1R, 2F, 3F, 4R

Teil 2: 1F, 2R, 3R, 4F, 5F, 6R, 7F, 8R

Wortschatz

Übung 1: das Geschirr abwaschen, den Hund füttern, Lebensmittel kaufen, auf jüngere Geschwister aufpassen, Essen kochen, zu Hause mithelfen, im Supermarkt einkaufen

Übung 3a: Hausaufgaben machen, Geld verdienen, Taschengeld bekommen, Probleme lösen

Übung 3b: 2 man Geld verdienen, 3 bekommt man Taschengeld, 4 mache ich die Hausaufgaben, 5 Probleme löst

Übung 4: aufstehen, dusche, frühstücke, ziehe ... an, gehe, fährt, beginnt, ist ... zu Ende, haben, bin, esse, mache, setze, sehe ... fern, gehe ... schlafen

Übung 5: Urlaub, Eltern, Freizeit, Mittag, Taschengeld, Geschwister, Spielplatz, Ausnahmen, Geburtstag, Katze, Monate (Lösungswort: Alltagsleben)

Schriftlicher Ausdruck

1 ... , den ..., 2 Liebe Claudia, 3 Vorgestern habe ..., 4 Vielen Dank ..., 5 Du fragst ..., 6 Die Schule, 7 Also habe ..., 8 Zurzeit ..., 9 Nachmittags kommt ..., 10 Abends gehe ..., 11 Da ist ..., 12 Wahrscheinlich fahre ..., 13 Da gehen ..., 14 Das ist ..., 15 Schreib bald ..., 16 Herzliche Grüße ...

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Die Grafik zeigt, womit sich 13- bis 17-Jährige täglich beschäftigen. Die meiste Zeit verbringen sie mit **328 Minuten in der Schule**. Schüler in Deutschland haben viel freie Zeit. Etwa eineinhalb Stunden brauchen zum **Essen**, für **Hausarbeit**

brauchen sie **82 Minuten** und **zum Anziehen und für Körperpflege brauchen sie etwas mehr als eine halbe Stunde.**

B

Die Grafik zeigt, wie viel freie Zeit Schüler verschiedener Altersstufen und Schulen haben. Am meisten freie Zeit hat **ein Grundschüler**, nämlich **fast 6 Stunden** pro Tag. Ein 14-jähriger Realschüler hat **knapp 3 Stunden** und **ein Gymnasialschüler hat weniger als eine Stunde pro Tag.**

4 Mode & Einkaufen

Einstiegsbilder

Kleidung: Hose, Kleid, Rock, Jacke, Schuhe, Sportkleidung, Krawatte ... anziehen / tragen / passen

Mode, modern, altmodisch, sportlich, elegant, „in“ sein, im Trend liegen

Schönheits- Körperpflege: Kosmetikartikel, Lippenstift, Nagellack, Make-up, Parfüm, Rasierwasser, Haarspray, Seife, Zahncreme, Haare färben, zum Friseur gehen, sich schminken, aussehen

Schmuck: Ring, Kette, Ohrring(e), Armband, Tattoo(s), Piercing(s) haben / machen lassen, das Kaufhaus

Kaufen: Geschäft, Kaufhaus, Boutique, anprobieren, aussuchen, kaufen, Größe, Verkäufer(in), Kunde, beraten
kosten, teuer, billig, preiswert, günstig

Leseverstehen

Teil 1: 1C, 2F, 3A, 4H

Teil 2: 1B (Z 1-4), 2C (Z 7-8), 3B (Z 9-11), 4A (Z 17-25), 5B (Z 28-33)

Hörverstehen

Teil 2: 1R, 2F, 3R, 4F, 5R, 6F, 7F, 8R

Teil 3: 1R, 2R, 3F, 4F

Wortschatz

Übung 4: 2 Sandalen, 3 Markenkleidung, 4 Kunde, 5 Kaufhaus,

6 Modenschau, 7 Secondhand-Kaufhaus / Secondhand-Laden, 8 Friseur, 9 Klamotten, 10 Körperpflege

Übung 5a: waagrecht: Badehose, Hose, Socken, Stiefel, Hut, Ohrring

senkrecht: Kostüm, Ring, Handschuhe, Schuhe, Jacke, Jackett, Kette, Strumpf, Mantel

Übung 5b: 2. Badehose, 3. Hosen, 4. Ohrringe, 5. Kostüm, 6. Kette, 7. Mantel, 8. Handschuhe

Schriftlicher Ausdruck

(andere Varianten möglich)

Mainz, den...

Liebe Lena,

viele Dank für deinen Brief. Ich freue mich immer, wenn du schreibst. Du fragst mich, wie ich Tattoos und Piercings finde. Na, eigentlich gefallen sie mir sehr gut. Ich finde, dass sie interessant aussehen. An meiner Schule bekommt man keine Probleme, wenn man ein Tattoo oder ein Piercing hat. Das stört die Lehrer überhaupt nicht. Ich selbst schminke mich gern und trage gern modische Klamotten. Manchmal mache ich auch Gymnastik. Ich frage meistens meine Freundin, wie sie meine Sachen oder mein Make-up findet. Wenn sie nicht einverstanden ist, suche ich was anderes. Wie ist denn das bei dir? Ich warte auf deinen Brief.

Herzliche Grüße

dein(e) ...

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

... Die meisten haben gesagt, dass sie **ziemlich viel Zeit** dafür verwenden. Neun Prozent weniger, **also 30 Prozent, nehmen sich nicht so gern viel Zeit für die Körperpflege.** Sehr viel Zeit **verwenden 16,5 Prozent** gern. Weniger als 10 Prozent

haben gesagt, dass **sie sich nicht so lange mit der Körperpflege beschäftigen**.

B

Am meisten geben die Deutschen für **die Hautpflege** aus. An zweiter Stelle steht die **Haarpflege** mit **19,70 Euro** pro Jahr. Für Make-up **geben sie fast 12 Euro jährlich aus**. Über 6 Euro geben sie jeweils für **Duschgel** und **Deodorants** aus.

5 Feste & Musik

Einstiegsbilder

FESTE

Weihnachten: Tannenbaum, Weihnachtsmann, roter Mantel, Bart, (Zipfel-) Mütze, Geschenke, es ist Tradition

Ostern: Osterhase, Ostereier (färben), Süßigkeiten

Karneval: sich verkleiden, lustige Kostüme, Umzüge machen, Masken, Papierschlangen

Geburtstag / Namenstag: Party, Luftballons, Torte, Geburtstagstorte, Musik

Silvester: Feuerwerk, Sekt, Party

Valentinstag: Pralinen, Blumen

MUSIK

Instrumente: Gitarre, Verstärker, Schlagzeug, Bass

Konzert: Band, Auftritt, Musiker

Leseverstehen

Teil 1: 1E, 2F, 3C, 4H

Teil 2: 1B (Z 4-7), 2A (Z 9-10), 3C (Z 18-21), 4C (Z 25-26), 5B (Z 33-34)

Teil 3: 1D, 3G, 4A, 6C

Hörverstehen

Teil 2: 1F, 2R, 3F, 4R, 5R, 6R, 7F, 8F

Teil 3: 1F, 2F, 3R, 4R

Wortschatz

Übung 1: 2 Weihnachtsmann, 3 Tanzmusik, 4 Geschenk, 5 Vetter, 6 Familienfest, 7 Eintritt, 8 Instrumente, 9 Student

Übung 2:

(Beispiele:)

Opa und Oma schenken den Kindern zu Weihnachten einen Computer.

Ich schenke meinem Freund eine Krawatte.

Meine Schwester schenkt mir zum Geburtstag ein Fotoalbum.

Übung 3: Weihnachten: Kirche, Tradition, Familienfest, Geschenke, Schnee, Glaskugeln

Silvester: Sekt, Feuerwerk

Ostern: Eier, Hase, Kirche, Tradition, Familienfest, Süßigkeiten, Lambraten

Geburtstag / Namenstag: Geschenke, Party, Musik, CD, Parfüm, Torte

Karneval: Rosenmontag, Aschermittwoch, Masken, lustige Kostüme, Umzüge

Hochzeit: Ringe, Brautpaar

Valentinstag: Verliebte, Blumen

Schriftlicher Ausdruck

1 Mir gefällt Weihnachten eigentlich ganz gut. Da bekommt man viele Geschenke und sieht seine Verwandten und Freunde mal wieder.

2 Meinen Eltern schenke ich eine CD – ein Klavierkonzert von Tschaikowsky, das sie noch nicht haben. Und meine Freundin bekommt eine Flasche Parfüm.

3 Also, bei uns zu Hause haben wir einen Weihnachtsbaum. Wir geben uns die Geschenke und essen zusammen.

4 kommen immer meine Großeltern zu uns. Meine Mutter kocht dann ganz besonders gut.

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Die Grafik zeigt, was die Leute zu Ostern schenken. Fast die Hälfte schenkt **Süßigkeiten**. Außerdem schenken etwa **20 Prozent Kleidung**. Dann kommt Spielzeug mit **9 Prozent** und an letzter Stelle stehen **Bücher**.

B

Die Grafik zeigt, welchen Personen man etwas schenkt. An erster Stelle stehen (**andere**) **Familienmitglieder**. Es sind **56 Prozent**. Etwa zwei Fünftel der Leute schenken ihren **Freunden** und **Bekanntem** etwas. Dann kommen **der Partner oder die Partnerin und die Verwandten**.

6 Beziehungen

Einstiegsbilder

Familienmitglieder: Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Geschwister, Sohn, Tochter, Vetter / Cousin, Cousine, Opa, Oma, Verwandte

Lebensformen: Großfamilie, Kleinfamilie, Single (-Haushalt), Patchworkfamilie, zusammenleben mit, jdn. heiraten, sich trennen von, sich scheiden lassen, allein leben, verheiratet, ledig, geschieden

Beziehungen: befreundet sein mit / Freunde sein, verliebt sein in
sich (nicht) gut verstehen mit, (sich) mögen, (nicht / gut) zusammenpassen, sich streiten / Streit, haben mit, (k)ein gutes Verhältnis haben zu, (keinen) Kontakt haben mit

Leseverstehen

Teil 1: 1I, 2A, 3F, 4J, 5D

Teil 2: 1C (Z 7-9), 2A (Z 29-34), 3B (Z 22-25), 4C (Z 18-20), 5B (Z 46-49)

Hörverstehen

Teil 1: 1R, 2F, 3F, 4R, 5R

Teil 2: 1F, 2F, 3F, 4R, 5R, 6F, 7R, 8R, 9R, 10F

Teil 3: 1F, 2R, 3R, 4F, 5R

Wortschatz

Übung 2: 2 man Probleme mit dem Freund (der Freundin) hat, 3 sehen (treffen) sich nur am Wochenende, 4 nur eine Person lebt, 5 die Wahrheit sagt, 6 die Probleme von anderen Leuten, 7 ihre Mutter (ihr Vater) und meine Mutter (mein Vater) sind Geschwister

Übung 3: 2 ... ist angestiegen, 3 ... zerstört die Liebe, 4 ... reagieren, 5 ... melde ich mich, 6 Streitest du oft ..., 7 ... verreisen, 8 ... treffen sich viele Jugendliche

Übung 4: 1 hassen, 2 Freund, 3 entschuldigen, 4 Nachbarn, 5 sich streiten

Schriftlicher Ausdruck

(Beispiel:)

Von:

An: birgit@email.de

Betreff: Ferien! SOS!

Hallo Birgit,

danke für deine Mail! 1 Es tut mir echt leid, dass du dich mit deinem Vater gestritten hast. Ich kann gut verstehen, dass du dich über ihn geärgert hast.

2 Es ist natürlich toll, mit Freunden zu verreisen. Dann kann man selbst entscheiden, wie man die Ferien verbringt und braucht keine langweiligen Dinge zu tun.

3 Aber irgendwie verstehe ich auch deine Eltern. Meine Eltern machen sich nämlich auch immer Sorgen, weil sie glauben, dass alles gefährlich ist!

4 Deshalb würde ich Ihnen an deiner Stelle erst einmal erklären, welche Reisepläne ihr habt. Stell ihnen doch auch mal deine Freunde vor!

Vielleicht klappt es ja doch noch mit der Reise! Ich drück dir jedenfalls den Daumen.

Mach's gut
dein(e) ...

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Auf dem Foto sind zwei junge Männer zu sehen. Sie sind etwa **20** Jahre alt. Sie sehen aus, als würden sie **miteinander streiten**. Wahrscheinlich **streiten sie sich aber nicht wirklich, sondern machen nur Spaß, denn der junge Mann links lacht**.

B

Auf dem Foto sind zwei Mädchen zu sehen. Sie sind etwa **15** Jahre alt. Ich glaube, **sie sind gute Freundinnen, weil sie miteinander reden und lachen**. Wahrscheinlich **unterhalten sie sich über Jungen!**

7 Sport & Spiel

Einstiegsbilder

Sport: Sportart, Tennis, Reiten, Schwimmen, Basketball, Joggen, Extremsport, Climbing, Bungee Sporthalle, Stadion, Schwimmbad, Fitnesscenter, Sportgerät, Training, Wettkampf, Medaille, Olympische Spiele, Mannschaft, Sportler, Spieler(in), Verein, Mitglied, Leistung, gewinnen, verlieren, joggen, klettern, springen, schwimmen, wandern, ... spielen, Fahrrad fahren,

warum: fit / gesund sein, eine gute Figur haben / bekommen, nicht dick werden

Leseverstehen

Teil 1: 1F, 2I, 3J, 4B, 5C

Teil 2: 1A (Text 1, Z 13-20), 2B (Z 24-27), 3C (Z 5-8), 4C (Text 2, Z 4-7), 5A (Z 14-18)

Teil 3: 1K, 2G, 3A, 4F, 6J, 8D, 9I, 10H

Hörverstehen

Teil 1: 1R, 2F, 3R, 4F, 5R

Teil 2: 1R, 2F, 3R, 4F, 5R, 6F, 7R, 8R, 9F, 10R

Teil 3: 1F, 2R, 3R, 4F, 5R

Wortschatz

Übung 1a: Joggen, Reiten, Tennis, Fußball, Skaten, Gymnastik, Skilaufen, Basketball, Climbing, Schwimmen

Übung 1b:

(Beispiele:)

1 Joggen, Reiten, Skaten, Gymnastik, Skilaufen, Climbing, Schwimmen; **2** Tennis; **3** Fußball, Basketball; **4** Skilaufen; **5** Reiten, Tennis; **6** Skaten, Climbing

Übung 2a: **2** Ski laufen, **3** die Leistung verbessern, **4** eine Medaille gewinnen, **5** eine Sportart empfehlen, **6** auf seine Linie achten, **7** Leistungssport machen, **8** Regeln beachten

Übung 2b: **2** Medaillen gewinnen, **3** auf seine Linie achtet, **4** Leistungssport macht, **5** eine Sportart empfehlen, **6** Ski laufen, **7** Regeln beachten, **8** ihre Leistung verbessern

Übung 3: **2** Trainer, **3** Schwimmbad, **4** Sportgeräte, **5** Mannschaft, **6** Mitglieder, **7** Meisterschaft, **8** Massensport

Schriftlicher Ausdruck*(Beispiel:)*

Von:

An: michael@email.de

Betreff: Inlinehockey im Verein

Lieber Michael,

vielen Dank für deine Mail. Ich habe gar nicht gewusst, dass du Inlineskating machst. Mir gefällt dieser Sport eigentlich nicht, weil man sehr leicht hinfallen und sich verletzen kann. Außerdem gibt es nicht so viele Plätze, wo man skaten kann. Ich jogge lieber oder mache Gymnastik. Das ist für mich gesünder. Aber wenn dir Inlinehockey gefällt, solltest du in einen Verein gehen. Du musst zwar was bezahlen, aber dafür kannst du in einer Mannschaft spielen. Außerdem hast du regelmäßig Training. Wenn du nicht genug Geld hast, könntest du doch am Wochenende in einer Cafeteria jobben.

Oder such doch eine Familie, die einen Babysitter braucht.

Schreib mir, wenn du Hilfe bei der Jobsuche brauchst.

Tschüss dein(e)

.....

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung**Teil 2:****A**

..., welche **Extremsportarten besonders beliebt / im Trend sind**. Die meisten (jungen Leute) **finden Fallschirmspringen und Paragliding am besten (24% und 23%)**. An dritter Stelle steht **Bungeejumping (mit 20%)**. Weniger beliebt sind **Canyoning und Freeclimbing**.

B... **deutsche Sportvereine haben**.

Die **meisten Mitglieder haben Fußballvereine**, nämlich 6,3 Millionen. Etwa eine Million weniger Mitglieder **haben Turnvereine**. Dann folgen die **Fitnesscenter** mit 4,1 Millionen Mitgliedern. Viel weniger Mitglieder haben **Tennisvereine** und **Leichtathletikvereine**.

8 Tiere**Einstiegsbilder****Haustiere:** Katze, Hund, Fische, Vögel (z.B. Wellensittich)**Zootiere:** Tiger, Löwe, Elefant, Schlange**Pflege:** sich um ein Tier kümmern, es füttern, streicheln, zum Tierarzt bringen, mit ihm spazieren gehen**Vorteile:** Gesellschaft / Freund für alte Menschen, Kinder lernen Verantwortung tragen, z.B. Hund bewacht Haus**Nachteile:** viel Zeit, Ausgaben, Lärm, Probleme bei Urlaubsreisen**Experimente:** man tötet Tiere zu wissenschaftlichen / kosmetischen Zwecken

(Abhilfe: solche Produkte nicht kaufen)

Leseverstehen**Teil 1:** 1E, 2C, 3F, 4J, 5H**Teil 2:** 1A (Vorspann), 2B (Z 27-29), 3C (Statistik), 4C (Überschrift / Z 7-11), 5A (Z 34-37)**Hörverstehen****Teil 1:** 1R, 2F, 3F, 4R, 5F**Teil 2:** 1R, 2F, 3R, 4R, 5F, 6F, 7R, 8R, 9F, 10R**Teil 3:** 1R, 2R, 3F, 4F, 5R

Wortschatz

Übung 2: Futter (Essen)/fressen (essen)/Vierbeiner (Zweibeiner)/Maul (Mund)

Übung 3: waagrecht: Vogel, Frosch, Hund, Maus, Pudel, Lamm, Elefant, Tiger, Wellensittich, Fisch, Schwein
senkrecht: Loewe, Schlange, Katze

Schriftlicher Ausdruck

1 Miezi Andersch ..., 2 Stuttgart, den ..., 3 An den Tierschutzverein ..., 4 Reisen mit ..., 5 Sehr geehrte ..., 6 Ich beabsichtige ..., 7 Da ich ..., 8 Siegfried ist ..., 9 Er ist ..., 10 Aus diesem ..., 11 Wäre eine ..., 12 Außerdem möchte ..., 13 Kann ich ..., 14 Für Ihre ..., 15 Mit freundlichen ..., 16 Miezi Andersch

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Die Grafik zeigt, wo Heimtiere leben. Wir sehen, dass die Menschen, die in Mietwohnungen leben, vor allem **Vögel** haben. In Eigenheimen haben die Menschen vor allem **Katzen (3,9 Millionen)** und **Heimvögel (3,5 Millionen)**. Hier stehen die **Hunde** an letzter Stelle mit **2,9 Millionen**.

B

Die Grafik zeigt, wie viele Jugendliche ein Haustier haben. Katzen sind sehr beliebt: Von den jüngeren Jugendlichen haben **1,14 Millionen** eine Katze und **880.000 einen Hund**. Von den Jugendlichen, die zwischen **15 und 17 Jahre** alt sind, haben **1,43 Millionen eine Katze** und **670.000 einen Hund**.

9 Essen & Trinken**Einstiegsbilder**

Nahrungsmittel / Lebensmittel: Obst (Äpfel, Birnen, Bananen, Orangen, Aprikosen, ...), Gemüse, Kartoffeln, Nudeln, Reis, Brot, Brötchen, Hühnchen, Fisch, Fleisch, Würstchen, Suppe, Käse, Wurst, Eier, Schinken, ...

Getränke: (Mineral-) Wasser, Saft, Cola, Milch, Kaffee, Tee, Wein, Bier, Alkohol

Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Gericht

Lokale: Restaurant, Gaststätte, Café, Cafeteria, Kantine, Kneipe, Mensa

essen: sich ernähren von, satt sein, hungern, ... zu sich nehmen

Gewicht / Aussehen: Über-, Untergewicht, Kalorien, Magersucht, Bulimie, zunehmen, abnehmen, eine Diät / Schlankheitskur machen, (k)ein Schönheitsideal haben, dick, schlank, dünn

Leseverstehen

Teil 1: 1J, 2B, 3H, 4G, 5D

Teil 2: 1C (Z 5-8), 2B (Z 31-32), 3C (Z 12-14), 4A (Z 37-39), 5B (Z 29-30)

Teil 3: 1D, 2K, 4L, 5H, 6E, 7J, 8F, 10C

Hörverstehen

Teil 1: 1F, 2R, 3F, 4R, 5F

Teil 2: 1F, 2R, 3F, 4R, 5R, 6R, 7F, 8R, 9F, 10R

Teil 3: 1R, 2F, 3F, 4R, 5F

Wortschatz

Übung 1: waagrecht: Butter, Bier, Eier, Salat, Saft, Margarine

senkrecht: Obst, Käse, Tee, Brot, Wurst, Tomate

Übung 4: 1e, 2d, 3a, 4b, 5k, 6g, 7n, 8l, 9m, 10f, 11c, 12j, 13h, 14i

Übung 5: essen, trinken, machen, trinken, essen, joggen, essen

Übung 6: 2 europäisch, 3 international, 4 salzig, 5 erfolgreich, 6 sauer, 7 leicht, 8 natürlich, 9 beliebt, 10 täglich, 11 fett

Lösungswort: Spezialität

Schriftlicher Ausdruck

Liebe Marcella, ..., den ...
vielen Dank für deinen Brief, den ich vorgestern bekommen habe. Du schreibst, dass du jetzt drei Kilo mehr wiegst als vor Ostern. Also, weißt du, das finde ich nicht so schlimm. Die kannst du auch wieder abnehmen. Übrigens kenne ich dieses Problem recht gut. Als ich letztes Jahr Abitur gemacht habe, habe ich sogar 7 Kilo zugenommen. Ich bin hundertmal am Tag zum Kühlschrank gegangen und habe mir irgendetwas zum Essen geholt.
Du solltest jetzt besonders darauf achten, dass du möglichst wenig Fett zu dir nimmst. Wichtig ist, dass man abends nicht viel isst, einen Joghurt vielleicht und etwas Obst.
Außerdem solltest du Sport treiben. Du könntest z.B. jede Woche zwei- oder dreimal ins Fitnesscenter gehen. Bei mir hat das geholfen.
Bitte, schreib mir, wie es mit dem Abnehmen geht!
Herzliche Grüße ...

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung**Teil 2:****A**

Die Statistik gibt uns Informationen darüber wie viel Fleisch man in einigen europäischen Ländern isst. Am meisten Fleisch isst man in Spanien: Jeder Spanier isst pro Jahr **127,8 Kilo**. Dann folgt **Dänemark** mit 114 Kilo pro Person. In der Mitte steht **Italien mit 92,3 Kilo pro Person**. Die Deutschen essen **87 Kilo pro Person** und am wenigsten Fleisch wird in Schweden gegessen: nur **77 Kilo pro Person**.

B

Die Statistik gibt uns Informationen darüber, wie viel Zucker man in einigen europäischen Ländern vor 50 Jahren verbraucht hat und wie es heute ist. An der Spitze stehen die USA: Vor 50 Jahren waren es **51,5 Kilo**, heute sind es sogar **80,2 Kilo** pro Person. In Deutschland **waren es früher 33,8 Kilo** und heute **sind es 45 Kilo pro Person**. Am wenigsten Zucker verbrauchen heute die **Franzosen**: nur **42 Kilo** pro Person. Vor 50 Jahren haben sie noch **31 Kilo verbraucht**.

10 Reisen & Urlaub**Einstiegsbilder**

Urlaub / Ferien: Reise, Fernreise, Urlaubsreise, Kreuzfahrt, Safari, Reisebüro, der Reisekatalog, Sehenswürdigkeiten
Tourist, Tourismus, Souvenir, buchen, reservieren, sich erholen, faulenzten, besichtigen, besuchen, etw. unternehmen, in der Sonne liegen, braun werden, etw. erleben, Urlaubsort(e), Reiseziel(e), am Meer, in den Bergen, auf dem Land, auf einer Insel

Reiseverkehrsmittel: Bahn, Auto, Schiff, Bus, Flugzeug, fahren, fliegen, reisen

Unterkunft: Hotel, Pension, Campingwagen, Zelt, Jugendherberge, Übernachtung, übernachten

Leseverstehen

Teil 1: 1D, 2J, 3F, 4I, 5G

Teil 2: 1C (Z 21-24), 2B (Z 24-33), 3B (Z 8-13), 4A (Z 38-41), 5A (Z 3-7)

Teil 3: 1C, 2G, 3F, 4I, 5H, 6-, 7A, 8-, 9J, 10L

Hörverstehen

Teil 1: 1R, 2F, 3R, 4F, 5R

Teil 2: 1R, 2F, 3R, 4R, 5F, 6R, 7F, 8R, 9R, 10F

Teil 3: 1R, 2R, 3F, 4R, 5F

Wortschatz

Übung 1: 2 im Reisebüro, 3 im Reisekatalog, 4 im Internet, 5 in der Zeitung, 6 bei der Touristeninformation

Übung 2a: einen Reiseplan machen, einen Flug buchen, sich nach preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten erkundigen,

ein Hotelzimmer reservieren, Koffer packen, ein Ferienziel wählen

Übung 3a: 2 Zimmervermittlung, 3 Souvenirs, 4 Reiseleiter, 5 Abreise, 6 Veranstaltung, 7 Zimmerservice, 8 Eintrittskarte

Übung 3b: 2 Stadtplan ... Reiseführer, 3 Erholungsreise, 4 Hotel ... Pension, 5 Sehenswürdigkeiten, 6 Museen ... Ausstellungen

Schriftlicher Ausdruck

1 Ronny Schudak ..., 2 Berlin, den 5. Juni..., 3 An den Tourismusverband ..., 4 Erlebnisurlaub, 5 Sehr geehrte Damen und ..., 6 In einer Zeitschrift habe ich ..., 7 Meine Eltern und ich ..., 8 Deshalb interessiert mich..., 9 Ich möchte aber auf jeden Fall ..., 10 Aus diesem Grund ..., 11 Mir gefällt alles ..., 12 Besteht denn auch die Möglichkeit ..., 13 Ich möchte auch noch ..., 14 Könnten Sie mir bitte außerdem ..., 15 Für Ihre Antwort danke ..., 16 Mit freundlichen Grüßen, 17 Ronny Schudak

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Das Foto zeigt einen sehr vollen Strand. Man kann sehr viele Urlauber sehen, **die in der Sonne liegen / sich sonnen, im Meer baden / schwimmen** oder **Wassersport machen / am Strand spielen**. Wahrscheinlich ist dieser Strand **im Süden / in einem südlichen (Urlaubs)Land** und die Leute verbringen dort **ihren Sommerurlaub / ihre Sommerferien**.

B

..., die **sich auf der Akropolis** befinden. Sie machen wahrscheinlich **Urlaub in Griechenland** und **besichtigen dort auch die Sehenswürdigkeiten**.

11 Gesundheit

Einstiegsbilder

Gesundheit: gesund, fit, gesunde Ernährung, Bewegung, spazieren gehen, es geht einem gut

Krankheit: krank, schwach, abhängig, süchtig, drogen-, alkohol-, nikotinabhängig, Fieber, Husten, Schnupfen, Schmerzen haben, weh tun, leiden an, behindert, sich verletzen, einen Unfall haben, Stress, schaden,

Medikamente: Tabletten, Tropfen, Salbe, einnehmen, verschreiben, helfen

Arzt: Augen-, Zahnarzt, Praxis, Sprechstunde, Patient, Krankenhaus, Krankenschwester, Krankenwagen, Apotheke, Rezept, verschreiben, behandeln, Gute Besserung!

Leseverstehen

Teil 1: 1E, 2G, 3J, 4A, 5D

Teil 2: 6B (Z 14-17), 7C (Z 18-21), 8A (Z 41-47), 9C (Z 23-28), 10B (Z 33-36)

Teil 3: 11I, 12G, 14A, 15D, 16B, 18E, 19K, 20F

Hörverstehen

Teil 1: 21F, 22F, 23R, 24R, 25R

Teil 2: 26F, 27R, 28R, 29R, 30F, 31R, 32F, 33F, 34R, 35R

Teil 3: 36F, 37R, 38F, 39F, 40R

Wortschatz

Übung 1a: 2 Verletzung, 3 Methode, 4 Schock, 5 Versicherter

Übung 1b: 2 Krebs, Asthma, Aids; 3 Tablette, Salbe, Tropfen; 4 Psychologe, Augenarzt, Chirurg; 5 Kopfschmerzen, Fieber, Schlafstörungen

Übung 2: 2 Allergie, Apotheke; 3 Schmerzen, Sprechstunde, Praxis, Patienten; 4 Medikament, Operation, Krankenhaus; 5 Krankenkasse, 6 Unfall

Übung 3: 2 kranke, 3 ungefährliche, 4 schwere, schlimme; 5 natürliche, 6 wirksame

Übung 4: 2 leidet, 3 fühle, 4 schadet, 5 behandelt, 6 nützt, 7 weigert, 8 verunglückt

Schriftlicher Ausdruck

Beispiel 1:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	<p>Maria Kalogianni Irimi 1 15121 Athen</p> <p>Athen, den ...</p> <p>Athen, den... NaturheilKlinik „Oase“ Ringchaussee 26</p> <p>Informationen über Behandlung</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>1 ich wende mich an Sie, weil ich viel Stress habe und mich <u>kaum</u> gesund fühle. In der Anzeige steht, dass diese Klinik <u>spezielle für Stress</u> ist und es ist wichtig für mich, dass die Klinik nur rein pflanzliche Heilmittel verwendet.</p> <p>2 Seit drei Monaten bin ich sehr nervös und kann abends nicht <u>schnell in Ruhe schlafen</u>. <u>Darüber</u> habe ich <u>täglich</u> Kopfschmerzen und <u>meine Arbeit ist reduziert</u>.</p> <p>3 Ich versuche, nicht so viele Verpflichtungen zu <u>unternehmen</u>, um <u>die Lage meiner Gesundheit zu verbessern</u>. Ich habe auch viele Medikamente genommen, aber ohne Erfolg.</p> <p>4 Ich möchte gerne wissen, <u>wieviele</u> die Therapie gegen Stress dauert und was sie kostet. Kann man die Therapie immer machen? Bitte schicken Sie mir Informationen. Ich danke Ihnen im Voraus.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Maria Kalogianni</p>	<p>/</p> <p>/</p> <p>///</p> <p>//</p> <p>/</p> <p>/</p> <p>/</p> <p>/</p> <p>/</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>ich wende mich an Sie, weil ich viel Stress habe und mich nicht gesund fühle. In der Anzeige steht, dass diese Klinik Leuten hilft (für Leute ist), die unter Stress leiden, und es ist wichtig für mich, dass die Klinik nur rein pflanzliche Heilmittel verwendet.</p> <p>Seit drei Monaten bin ich sehr nervös und kann abends nicht einschlafen. Deshalb habe ich immer Kopfschmerzen und kann nicht mehr so gut arbeiten.</p> <p>Ich versuche, nicht so viele Verpflichtungen zu übernehmen, um etwas für meine Gesundheit zu tun. Ich habe auch viele Medikamente genommen, aber ohne Erfolg.</p> <p>Ich möchte gerne wissen, wie lange die Therapie gegen Stress dauert und was sie kostet. Kann man die Therapie immer machen? Bitte schicken Sie mir Informationen. Ich danke Ihnen im Voraus.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Maria Kalogianni</p>

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	5	Alle Punkte werden angemessen (etwa 2 Sätze zum Thema) bearbeitet.
Kommunikative Gestaltung	4	Alle Formalien des halbformellen Briefes werden beachtet. Punkte sind logisch angeordnet und sinnvoll miteinander verknüpft.
Grammatik	4	Einige Fehler in Grammatik und Wortschatz, die das Verständnis nicht stören.
Ergebnis	14 x 3 = 42	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Beispiel 2:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	Athen, den ...		Georg Risos ... Naturheilklinik „Oase“ ... Athen, den...
	Sehr geehrte Damen und Herren,		Therapie für Stress Sehr geehrte Damen und Herren,
1 (-)	Ich schreibe an <u>euere</u> Klinik, weil ✓ in letzter Zeit, besonders die letzte zwei Wochen, <u>habe ich viel Stress</u> und <u>ich brauche eure</u> Hilfe.	// ////	ich schreibe an Ihre Klinik, weil ich in letzter Zeit viel Stress habe und Ihre Hilfe brauche . Ich möchte eine Therapie machen .
2 (-)	Besonders <u>die letzte</u> zwei Wochen, ich <u>kann</u> nicht schlafen und arbeiten, weil <u>die Nerven sind nicht gut</u> .	// //	Besonders in den letzten zwei Wochen konnte ich nicht mehr richtig schlafen und arbeiten, weil ich nervös bin .
3	Bisher habe ich gegen den Stress <u>kein</u> getan, weil ich nicht <u>weißte</u> <u>nicht zu</u> machen. Ich habe <u>viele Kaffee</u> getrunken und <u>viele Medizin</u> genommen, aber ich glaube, dass <u>diese Methode war</u> schlecht.	/	Bisher habe ich nichts gegen den Stress getan, weil ich nicht weiß, was ich machen soll . Ich habe viel Kaffee getrunken und viele Medikamente genommen, aber ich glaube, dass das schlecht (nicht gut) war .
(-)	<u>So</u> , ich brauche <u>euere Hilfe</u> und ich <u>will, wie ich zu euere</u> Spezialklinik kommen und was kann ich gegen der Stress tun.	/-//	Können Sie mir eine Behandlung gegen den Stress empfehlen? Teilen Sie mir bitte auch mit, wie ich zu Ihrer Klinik komme.
	<u>Herzliche Grüße</u> <u>Georg</u>	}	Für Ihre Antwort danke ich im Voraus. Mit freundlichen Grüßen Georg Risos

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	3	Drei Punkte werden überwiegend knapp beantwortet.
Kommunikative Gestaltung	1	Die Formalien des halbformellen Briefes werden nicht beachtet. Keine adressatenbezogene Ausdrucksweise (eure). Keine angemessene Verknüpfung der Sätze.
Grammatik	2	Fehler in Grammatik und Wortschatz, die das Verständnis zum Teil stören.
Ergebnis	6 x 3 = 18	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

... . An erster Stelle **steht der Hausarzt** mit 87%. Auch zum Zahnarzt **sind sehr viele gegangen**, nämlich 74% der Befragten. Beim Augenarzt, beim Orthopäden und beim Hautarzt waren **weniger Patienten** (38%, 27% und 21%). Die wenigsten **haben einen Chirurgen aufgesucht / sind zum Chirurgen gegangen**.

B

... . Beim Chirurgen **muss man am längsten warten**, nämlich fast eine Stunde. 40 Minuten ist die Wartezeit **beim Orthopäden**. Beim Hautarzt wartet man etwas über **eine halbe Stunde** und beim Hausarzt fast **eine halbe Stunde**. Am wenigsten **wartet man beim Zahnarzt**.

Teil 3: A: Schüler/in A, B: Schüler/in B

(möglicher Dialogverlauf)

A: Wir sollen eine Aktion zum Thema „Gesundheit“ in unserem Bezirk planen. Ich schlage vor, dass wir Informationsstände aufstellen und Broschüren zu verschiedenen Themen anbieten.

B: Wie wäre es mit Flugblättern?

A: Ja, Flugblätter sind auch gut. Und wo wollen wir die Aktion machen? Vielleicht in der Fußgängerzone?

B: Gute Idee! Auf jeden Fall da, wo viele Leute sind. Das Einkaufszentrum wäre auch gut.

- A:** Soll die Veranstaltung für alle sein?
B: Ja, ich glaube schon. Alle Leute sollten doch auf ihre Gesundheit achten.
A: Dann müssten wir aber Themen für Jugendliche, Erwachsene und auch ältere Leute ansprechen.
B: Das stimmt. Wir könnten Vorschläge zur gesunden Ernährung machen und ...
A: Ja, und dass es wichtig ist, Sport zu machen. Und Tipps geben, wie man sich das Rauchen abgewöhnen kann ...
B: Vielleicht sind ja auch alternative Methoden in der Medizin interessant.
A: Und Jugendliche sollte man besonders über Drogen informieren.
B: Ja, das ist wichtig. Das haben wir aber ganz schön viel zu tun. Alleine schaffen wir das nicht.
A: Unsere Freunde und Nachbarn können uns ja helfen.
B: Gut, dann rufen wir am besten gleich an und fragen sie.
A: Und dann malen wir zuerst Plakate, damit wir die Leute informieren.
B: Wir brauchen aber auch Geld für die Aktion.
A: Vielleicht können wir in den Geschäften sammeln oder in der Schule / Firma.
B: Gute Idee!

12 Sprache & Ausbildung

Einstiegsbilder

SPRACHE

Fremdsprachen lernen: Deutsch, Französisch, Englisch usw.

eine Sprache können / sprechen / beherrschen, einen Sprachkurs machen / besuchen

Wo / Wie? in der Schule, in einem Sprachinstitut / Fremdspracheninstitut, Regeln, Grammatik usw. lernen, Kursgebühren bezahlen

Feriensprachkurs: Ferien und Sprachen lernen, verbinden, Sitten und Bräuche, fremde Kulturen kennen lernen

Jugendsprache: Fremdwörter, Modewörter

AUSBILDUNG

Schule: Schulbesuch, (Haupt-, Real-) Schulabschluss, Abitur

Studium / Beruf: Berufsausbildung, Abschluss, Diplom, Weiterbildung / Fortbildung, Aufbaustudium, Jobsuche, Bewerbung, Berufstätigkeit, Karriere machen (karrierebewusst)

Leseverstehen

Teil 1: 1B, 2I, 3D, 4F, 5H

Teil 2: 6A (Z 1-2), 7A (Z 24-26), 8C (Z 22-23), 9B (Z 6-9), 10B (Z 39-42)

Teil 3: 11J, 12E, 13F, 14A, 15K, 16L, 18C, 20I

Hörverstehen

Teil 1: 21R, 22F, 23F, 24R, 25F

Teil 2: 26F, 27F, 28R, 29F, 30R, 31F, 32R, 33R, 34F, 35R

Teil 3: 36R, 37F, 38R, 39F, 40R

Wortschatz

Übung 1: Abiturient, Muttersprachler, Praktikum, Wissenschaftler, Elektrotechniker, Teilnahme, Ausländer, Berufstätiger, Lehre

Übung 2a: suchen / finden / haben, machen / haben, bekommen / haben, besuchen / machen, können / lernen / erlernen / beherrschen, machen, suchen / finden / haben, schreiben, besuchen / beenden / abschließen

Übung 2b: einen Arbeitsplatz zu finden, suchen ... eine Lehrstelle, eine Bewerbung schreiben, abgeschlossen hat, gute Noten hat, das Abitur machen, Karriere machen will, Fremdsprachen können, einen Sprachkurs besuchen

Übung 4: Was findest du besonders schwierig? Kannst du noch andere Fremdsprachen?, Wo lernst du Deutsch?, Wie lernst du den Wortschatz?, Wie lange lernst du schon Deutsch?, Konntest du vorher schon ein bisschen Deutsch?, Warum lernst du Deutsch?, Spricht noch jemand in deiner Familie Deutsch?, Was ist für dich besonders schwierig?, Wie oft hast du Deutsch?

Übung 5: Hauptschule / Schulabgänger / Zeugnis, Ausbildung / Gehalt, Sprachkurs / Erwachsenenbildung, Semester / studieren, Fernsehen / Computerfachmann / Elektrotechniker, Cornflakes / Jugendsprache / Latein, Jugendkultur / Musik / Philosophie

Schriftlicher Ausdruck

Beispiel 1:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	Athen, <u>2te April</u>	/	Athen, den 2. April
	Liebe Stefanie, ich <u>lese</u> deine Brief und ich <u>bin glücklich</u> . Ich denke Spanisch lernen ist eine gute Idee.	///	Liebe Stefanie, ich habe deinen Brief bekommen und habe mich sehr darüber gefreut . Ich denke, deine Idee ist fantastisch! Ich möchte sehr gern mit dir nach Spanien fahren .
1 (-)	Ich <u>immer will</u> Spanisch <u>lerne</u> . Ich <u>kan</u> mit dir <u>in</u> Spanien gehen.	////	Eine spanische Freundin sagte mir , dass Barcelona die schönste Stadt in Spanien ist.
2 (-)	Ich denke, dass <u>die besser method zu eine Sprache lerne ist</u> wenn man <u>studieren</u> die Sprache in <u>die</u> Land. Die gute Information ist dass <u>ich habe keine Problem</u> mit meine Arbeit. <u>Für diese</u> Sommer <u>ich habe</u> drei Wochen <u>für</u> Urlaub.	////	Man kann dort viele Sehenswürdigkeiten besichtigen. Außerdem wollte ich schon immer Spanisch lernen . Am besten kann man eine Sprache im Land selbst lernen, weil man mit den Leuten dort spricht und gleichzeitig die Kultur des Landes kennen lernt.
3 (-)	Ich <u>frage</u> meine <u>Spanierin freundin für</u> Barcelona und sie <u>sagt</u> dass es <u>ist die besser Spanien Stadt</u> . Ich denke diese Idee ist fantastisch! <u>Für</u> drei Wochen <u>wir lernen</u> Spanisch und <u>kennengelerne die Spanisch kulture</u> . Bitte schreib mir bald! Herzliche Grüße Maria	//// // //// //// //// ///- ///-	Vorher sollten wir aber ein günstiges Hotelzimmer suchen. Außerdem müssen wir uns unbedingt einen guten Reiseführer kaufen. Bitte schreib mir bald! Herzliche Grüße Maria

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	3	Drei Leitpunkte werden knapp bearbeitet. Die Formalien des halbformellen Briefes werden nicht beachtet.
Kommunikative Gestaltung	2	Punkte sind nicht klar und verständlich angeordnet und nicht sinnvoll miteinander verknüpft. Wiederholt Satzanfänge mit „Ich“ bzw. Subjekt. Adressatenbezug (Datum, Anrede, Grußformel) weitgehend vorhanden.
Grammatik	1	Geläufige Strukturen wie Perfekt, Deklination, Satzstellung werden nicht beherrscht; an mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler das Verständnis.
Ergebnis	6 x 3 = 18	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Beispiel 2:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	Athen, den 2. April		
	Liebe Stefanie, vorgestern habe ich deinen Brief bekommen und danke dir dafür. Ich habe auch nur wenig Freizeit und viel zu tun <u>in</u> der Universität.	/	Liebe Stefanie, vorgestern habe ich deinen Brief bekommen und danke dir dafür. Ich habe auch nur wenig Freizeit und viel zu tun an der Universität.
1	Ich finde deine Idee toll. Ferien in Spanien ✓ und auch einen Spanischkurs dort. ✓ Wunderbar! Ich will gern mitkommen.		Ich finde deine Idee toll. Ferien in Spanien machen und auch einen Spanischkurs dort. Wunderbar! Ich will gern mitkommen.
2	<u>Fahren</u> nach Spanien war immer ein Traum <u>für mich</u> . Die spanische <u>Kulture</u> gefällt mir sehr. Und Spanien <u>ist eine sehr schöne Stadt</u> .	// -/	Eine Reise nach Spanien war immer ein Traum von mir . Die spanische Kultur gefällt mir sehr. Und Spanien ist ein sehr schönes Land .
3	Außerdem <u>es gibt</u> viele Vorteile Spanisch in Spanien zu lernen. Wenn man Spanisch in Spanien <u>lerne</u> , kann ✓ es leichter und schneller lernen. Man <u>kan</u> so auch die <u>Kulture</u> , die <u>Brauch</u> und die Tradition kennen lernen.	/ / -/	Außerdem gibt es viele Vorteile, wenn man Spanisch in Spanien lernt . Da kann man die Sprache leichter und schneller lernen und gleichzeitig auch die Kultur und die Sitten und Bräuche kennen lernen.
4	Allerdings <u>sollen</u> ✓ ✓ auf die Reise gut vorbereiten. Wir <u>sollen</u> eine Landkarte kaufen und vielleicht ein Buch über die Geschichte lesen.	///	Allerdings sollten wir uns auf die Reise gut vorbereiten. Wir sollten eine Landkarte kaufen und vielleicht ein Buch über die Geschichte lesen.
	Ich warte auf deine Antwort, <u>so wir können</u> einen Plan machen. Das wird fantastisch! Viele Grüße Maria	//	Ich warte auf deine Antwort, dann können wir einen Plan machen. Das wird fantastisch! Viele Grüße Maria

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	5	Alle vier Leitpunkte werden angemessen (etwa 2 Sätze) bearbeitet.
Kommunikative Gestaltung	5	Punkte sind sinnvoll angeordnet und miteinander verknüpft. Datum, Anrede, Grußformel vorhanden, sowie Einleitungs- und Schlusssatz
Grammatik	4	Nur wenige Regelverstöße, die das Verständnis nicht erschweren.
Ergebnis	14 x 3 = 42	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2

A

Die Statistik zeigt uns, welche Fremdsprachen die Schüler in Deutschland lernen. Fast alle Hauptschüler **lernen Englisch**, in der Realschule **lernt man Englisch und etwas Französisch**. Im Gymnasium lernen die Schüler außer **Englisch** in der Regel **Französisch** oder **Latein**.

B

Die Statistik zeigt uns, wie viele Grundschüler in Deutschland eine Fremdsprache lernen. Durchschnittlich lernt etwa ein **Fünftel** der Grundschüler eine Fremdsprache. Zwischen den einzelnen Bundesländern gibt es große Unterschiede. Am meisten Grundschüler lernen eine Fremdsprache in **Sachsen**. Im Bundesland Hessen sind es etwas weniger, nämlich knapp **die Hälfte der Grundschüler**, in Bremen lernt man dagegen **gar keine Fremdsprache**.

Teil 3: A: Schüler/in A, B: Schüler/in B

(möglicher Dialogverlauf)

A: Wir sollen also planen, was die Studentengruppe aus ... ja, aus Österreich eine Woche lang hier in unserer Stadt unternimmt. Wahrscheinlich kommen die ja mit dem Flugzeug, d.h. jemand muss sie vom Flughafen abholen.

B: Das ist kein Problem. Ich kann mit drei oder vier Mitschülern/Kommilitonen zum Flughafen fahren. So können wir uns auch gleich ein bisschen kennen lernen. Dann fahren wir mit dem Bus zurück.

A: Ja, das ist gut.

Unsere Besucher sollen ja möglichst viel von unserer Stadt und den Bewohnern sehen. Was sollen wir unternehmen?

B: Wie viele Stunden haben die Studenten denn jeden Tag Zeit dafür?

A: Wir müssen bedenken, dass sie auch an Vorlesungen bzw. Seminaren teilnehmen sollen, um zu sehen, wie der Unibetrieb bei uns läuft. Ich würde sagen, sie sollten jeden Tag mindestens zwei Stunden an der Uni verbringen.

B: Außer am ersten Tag, da ist ja ein offizieller Empfang für sie im Rathaus, zur Begrüßung.

A: Ja, da hast du Recht. An einem Tag könnten sie auch ein Gymnasium besuchen und dort ein, zwei Unterrichtsstunden miterleben. Vielleicht den Deutschunterricht und noch ... Musik vielleicht.

B: Dann haben wir noch ... einen Tag für andere Dinge. Da könnten wir eine Stadtrundfahrt machen, gleich am zweiten Tag, damit sich die Studenten besser in der Stadt orientieren können und Informationen über die Stadt bekommen. Ein- oder zweimal sollten wir auch zusammen ins Museum gehen. Das archäologische Museum ist sicher besonders interessant für sie.

A: Ja, und am Wochenende machen wir einen Ausflug in die Berge. Und am Ende machen wir eine tolle Abschlussparty. ...

B: Das wäre toll ... da tanzen wir und essen Spezialitäten aus den beiden Ländern. Aber wo sollen wir das machen?

A: Vielleicht im Studentenwohnheim, da stören wir niemanden. ...

B: Ich glaube, dass wir genug zu tun haben. Hoffentlich klappt alles und unsere Gruppe verbringt eine schöne Zeit bei uns.

A: Ja, das hoffe ich auch!

13 Medien & Technik

Einstiegsbilder

Computer: Monitor, Tastatur, Drucker, Maus, CD-ROM, Diskette, Programm, im Internet surfen / chatten, Datei öffnen / speichern / kopieren / schließen, eine E-Mail senden, drucken, kopieren

Medien: Buch, Taschenbuch, Presse, Zeitung, Zeitschrift, Fernsehen, Radio, Programm, Sender, Sendung, Nachrichten, Journalist, Artikel, Schlagzeile, berichten, senden, erscheinen

Technik, Kommunikation: Kamera, Video, Telefon, Handy, Telefonzelle, Telefonnummer, Münztelefon, Kartentelefon, Telefonkarte, Telefonbuch, Fax, Faxgerät, telefonieren, faxen, Verbindung, falsch verbunden

Leseverstehen

Teil 1: 1I, 2F, 3D, 4B, 5G

Teil 2: 6A (Z 26-31), 7C (Z 47-51), 8B (Z 1-7), 9C (Z 32-43), 10A (Z 12-15)

Teil 3: 11E, 12K, 13L, 15C, 16H, 17I, 18G, 20F

Hörverstehen

Teil 1: 21F, 22R, 23R, 24F, 25F

Teil 2: 26F, 27R, 28F, 29R, 30F, 31R, 32R, 33F, 34R, 35F

Teil 3: 36F, 37R, 38R, 39F, 40R

Wortschatz

Übung 1: 2i; 3a, b, k, n; 4b, l, n; 5k, n; 6c; 7e; 8d, g; 9h, o; 10f; 11j

Übung 2: 2 Lexikon, 3 Roman, 4 Programm, 5 CD-Rom, 6 Diskette, 7 Anzeige, 8 Sender

Übung 3: 2 Sendung ... Sender, 3 Fernseher, 4 Wetterbericht, 5 Anrufbeantworter, 6 Telefonzelle ... Telefonkarte, 7 abonnieren ... erscheinen, 8 Fernsehen, 9 anmachen, 10 Zuschauer

Übung 4: bekannte, langweilig, romantische, traurig, spannende

Schriftlicher Ausdruck

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	An: talente@saturn.de		Von: chrissa.pappa@net.gr An: talente@saturn.de Betreff: Junge Talente
1	Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Chrissa Pappa und ich interessiere ✓ für Ihre Anzeige, weil mir der Schauspielberuf gefällt. Ich <u>würde</u> immer gern die Rolle <u>von ein verliebtes</u> Mädchen spielen.	/	Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Chrissa Pappa. Ich bin 20 Jahre alt und studiere Theaterwissenschaft an der Universität. Außerdem spiele ich Gitarre in einer Band.
2	Ich bin 20 Jahre alt und studiere <u>ich</u> Theaterwissenschaft an <u>die</u> Universität. Ich <u>spile</u> auch Gitarre in <u>eine</u> Band.	//	Ich interessiere mich für Ihre Anzeige, weil mir der Beruf des Schauspielers gefällt. Ich wollte schon immer gern die Rolle eines verliebten Mädchens spielen.
3	Könnten Sie mir mitteilen, was für <u>eine Arbeit</u> es in diese Fernsehserie gibt?	/	Könnten Sie mir mitteilen, was für Rollen es in dieser Fernsehserie gibt?
4	Schreiben Sie mir bitte auch <u>das</u> Geld, <u>das ich</u> verdiene und die <u>Stunden</u> . ✓	//	Schreiben Sie mir bitte auch, wie viel Geld man verdienen kann und wann man arbeiten muss .
3	Ich habe nicht viel Zeit. Ich kann nur in den Ferien und am Wochenende arbeiten.	/	Viel Zeit habe ich nicht. Ich kann nur in den Ferien und am Wochenende arbeiten.
4	Wenn ich da in der Fernsehserie <u>mitspiele freue ich mich</u> .	//	Ich würde mich freuen , wenn ich da in der Fernsehserie mitspielen könnte .
	Mit freundlichen Grüßen Chrissa Pappa		Mit freundlichen Grüßen Chrissa Pappa

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	5	Alle Punkte werden angemessen (etwa 2 Sätze zum Thema) bearbeitet.
Kommunikative Gestaltung	3	Adressatenbezug ist teilweise vorhanden (die Formalien der E-Mail am Anfang werden nicht beachtet). Punkte sind weitgehend logisch angeordnet aber nicht immer sinnvoll miteinander verknüpft (Wiederholt Satzanfänge mit „Ich“).
Grammatik	3	Einige Fehler in Grammatik und Wortschatz, die das Verständnis nur wenig beeinträchtigen.
Ergebnis	11 x 3 = 33	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Beispiel 2:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	Von: petros.lukas@email.de An: talente@saturn.de Betreff: Junge Talente		
1	Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin 22 Jahre alt. Ich studiere Jura. Ich bin bald mit <u>meim</u> Studium fertig. Bevor ich ein Aufbaustudium mache oder als Rechtsanwältin arbeite, möchte ich etwas anderes tun.	/	Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin 22 Jahre alt und studiere Jura. Bald bin ich mit meinem Studium fertig.
(-)	Ich habe <u>Zeit besonders</u> am Wochenende und <u>jeden Tag am</u>	//	(THEMA!)
3 (-)	<u>nachmittags und abends</u> .	//	Ich schreibe Ihnen, weil ich gerne einmal etwas machen würde, was gar nichts mit meinem Studium zu tun hat. Am liebsten würde ich in dem Film einen Polizisten spielen.
4	Könnten Sie mir Informationen über die Fernsehserie schicken, Wie oft müssen die Schauspieler <u>für die</u> Proben kommen und was passiert in <u>das</u> Film? <u>Ich warte auf Ihre positive Antwort</u> . Mit freundlichen Grüßen Petros Lukas	//	Könnten Sie mir mitteilen, was in der Fernsehserie passiert und ob es so eine Rolle gibt?
		/	Ich möchte auch wissen, wie oft die Schauspieler zu den Proben kommen müssen.
		/	Ich habe nämlich nur am Wochenende und an den anderen Tagen nachmittags und abends Zeit .
			Über eine baldige Antwort würde ich mich freuen. Mit freundlichen Grüßen Petros Lukas

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	3	Drei Punkte werden zum Teil angemessen bearbeitet.
Kommunikative Gestaltung	3	Adressatenbezug ist vorhanden (die Formalien der E-Mail werden beachtet). Punkte sind jedoch nicht klar angeordnet und nicht miteinander verknüpft.
Grammatik	3	Einige Fehler in Grammatik und Wortschatz, die das Verständnis nur wenig beeinträchtigen.
Ergebnis	9 x 3 = 27	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

..., dass er **in seinem Job sehr viel / den ganzen Tag / täglich acht Stunden am Computer arbeiten muss**. Wenn er nach der Arbeit **nach Hause kommt**, will er **sich nicht mehr mit dem Computer beschäftigen**. Aber **am Wochenende spielt er gern Schach am PC oder surft im Internet / oder liest Nachrichten im Internet**.

B

... **unbedingt für ihre Arbeit braucht**. Meistens **wohnen ihre Kunden in verschiedenen Hotels**. Es ist sehr wichtig, **dass die Touristen sie jederzeit / immer telefonisch erreichen / anrufen können, wenn sie Probleme haben**.

Teil 3: A: Schüler/in A, B: Schüler/in B

(möglicher Dialogverlauf)

A: Wir sollen einen Vortrag über unseren Deutschkurs halten. Was meinst du (meinen Sie), wie lange der dauern soll?

B: Ich denke, höchstens eine Stunde.

A: Ja, das ist lang genug! Wir können aber nicht die ganze Zeit nur reden. Wir sollten auch was zeigen.

B: Es wäre vielleicht interessant, wenn wir Fotos oder ein Video zeigen würden.

A: Gute Idee! Dann brauchen wir aber auch einen Fernseher und ein Videogerät.

B: Ja, und eine Videokamera. Wir müssen die Aufnahmen ja erst einmal machen.

Hast du (haben Sie) eine Videokamera?

A: Ja, ich habe eine. Da kann ich in den nächsten Tagen einige Aufnahmen im Kurs machen. Wollen wir auch einige Arbeiten von den Kursteilnehmern kopieren?

B: Das wäre nicht schlecht! Wir müssen auch überlegen, worüber wir berichten wollen. Also, wir stellen unseren Kurs vor und ...

A: ... und sagen, mit welchen Büchern wir gelernt haben, wie oft wir Unterricht hatten, was uns besonders Spaß gemacht hat ...

B: Und was beim Deutschlernen besonders schwierig war. Wir können auch über die Prüfung sprechen.

A: Ja, das ist auch wichtig. Wir zeigen, wie wir uns darauf vorbereitet haben.

B: Und wen laden wir zu dieser Veranstaltung ein?

A: Ich denke, Kursteilnehmer aus anderen Kursen, Lehrer, Freunde,

14 Arbeit & Beruf

Einstiegsbilder

Berufe: Lehrer, Informatiker, Psychologe, Arzt, Krankenschwester, ...

Arbeitsplatz: berufstätig sein, einen Arbeitsplatz / eine Stelle suchen, finden / sich bewerben (um), eine Bewerbung schreiben

Voraussetzungen: gute Ausbildung, Studium, Weiterbildung, Kenntnisse, Fähigkeiten, Interesse, Leistung, Kreativität

Gehalt: ein hohes / niedriges Gehalt bekommen, Steuern, Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung), Rente, demonstrieren, mehr / einen höheren Lohn / mehr / ein höheres / besseres Gehalt / mehr Geld verdienen, Gewerkschaft

Kündigung: die Arbeit / seinen Arbeitsplatz verlieren, entlassen werden, arbeitslos sein

Arbeits- / Betriebsklima: Zusammenarbeit, Konkurrenz, Angestellte, Mitarbeiter, Kollege, Chef, Vorgesetzte

Frauen / Männer: Gleichberechtigung, gleiche Chancen haben, Karriere machen

Leseverstehen

Teil 1: 1D, 2A, 3J, 4I, 5F

Teil 2: 6A (Text 1, Z 21-23), 7B (Z 6-8), 8B (Z 32-34) 9C (Text 2, Z 3-5), 10A (Z 8-9)

Teil 3: 11A, 12F, 13C, 15L, 16E, 17D, 19H, 20K

Hörverstehen

Teil 1: 21F, 22F, 23R, 24R, 25R

Teil 2: 26F, 27R, 28F, 29R, 30R, 31F, 32F, 33R, 34F, 35R

Teil 3: 36R, 37F, 38R, 39R, 40F

Wortschatz

Übung 1: 2 wechseln, 3 Rente, 4 Steuer, 5 Berufsgruppe, 6 traditionell, 7 Ratgeber, 8 Fähigkeit, 9 Arbeitsplatz, 10 Trend

Übung 2: nette Kollegen, hohe / sichere Rente, gutes / angenehmes Arbeitsklima, netter / guter Chef, hohes / gutes / sicheres Einkommen, sicherer / guter Arbeitsplatz, genug Freizeit, gute Sozialversicherung, angenehme / interessante Tätigkeit

Übung 3: waagrecht: Koch, Friseur, Chirurg, Chemiker, Sekretär, Regisseur

senkrecht: Lehrer, Sportler, Taxifahrer, Sänger, Steward, Tierarzt

Schriftlicher Ausdruck

Beispiel 1:

I	Schülerbrief
	<p>Jannis Papadopoulos Delijannistr. 5 GR - 10033 - Athen</p> <p style="text-align: right;">Athen, den 10. 5.</p> <p>An die Gesellschaft für Internationale Kontakte Oststr. 8-12 D - 53173 Bonn</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit möchte ich mich um die Stelle als Betreuer für US-Feriencamps bewerben.</p> <p>Ich habe Jura <u>studieren</u> und ich bin 25 Jahre alt. Ich möchte noch, <u>ob sie für unseren Eintrittskarten bezahlen, wissen. Also ich möchte, ob eine Zeitkarte haben können, wissen.</u> Ich interessiere mich für diese Anzeige, weil ich jetzt ein Job suche. Ich habe nie im Ausland <u>gefahren, so ich habe</u> gedacht, dass diese Anzeige eine sehr gute Möglichkeit ist. <u>Die Betreuer Job interessiere mich am besten.</u> Ich finde, dass <u>diese</u> Tätigkeitsbereich sehr <u>nach in die Sachen die ich tun können, ist.</u> In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich Jannis Papadopoulos</p>

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	0	Ziel des Briefes ist es, Informationen einzuholen und nicht, sich zu bewerben. In diesem Fall wird der gesamte Testteil SA mit „0“ bewertet.
Kommunikative Gestaltung		Adressatenbezug (Absender, Datum, Anrede) weitgehend vorhanden, Satzsatz gelungen; Punkte nicht logisch miteinander verknüpft, teilweise nicht verständlich.
Grammatik		Viele Grammatik- und Ausdrucksfehler beeinträchtigen das Verständnis.
Ergebnis	0	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Beispiel 2:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	<p>Maria Mitzis Apollonstr. 83 GR - 17784 Athen</p> <p style="text-align: right;">Athen, den 10.5.</p> <p>Gesellschaft für Internationale Kontakte Oststr. 8-14 D - 53173 Bonn</p> <p><i>Ferienjob</i></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, in einer Zeitschrift habe ich Ihre Anzeige gelesen und ich bin sehr <u>dafür</u> interessiert.</p> <p>1 Ich möchte im Sommer arbeiten, weil ich Geld für <u>mein Studium selbst</u> verdienen muss. Ich möchte auch einmal <u>America</u> besuchen.</p> <p>2 Ich glaube, dass ich für diesen Job geeignet bin, weil ich in einem Restaurant <u>zwei Jahre arbeite</u> habe. Ich kann also <u>viele Essen</u> kochen und verschiedene Getränke <u>preparieren</u>.</p> <p>3 Deshalb möchte ich als Köchin arbeiten, aber ich würde auch Reinigungsarbeiten machen.</p> <p>4 Ich will noch wissen, <u>wenn</u> das Programm <u>fängt an</u> und wie die Bezahlung ist. Für Ihre Antwort <u>bedanke</u> ich Ihnen im Voraus. Mit freundlichen Grüßen Maria Mitzis</p>		<p>Sehr geehrte Damen und Herren, in einer Zeitschrift habe ich Ihre Anzeige gelesen und bin sehr an einer Tätigkeit in einem der US-Ferienceamps interessiert. Ich möchte im Sommer arbeiten, weil ich mein Studium selbst finanzieren muss.</p> <p>/ Außerdem würde ich auch gern einmal Amerika besuchen.</p> <p>/- Ich glaube, dass ich für diesen Job geeignet bin, weil ich zwei Jahre lang in einem Restaurant gearbeitet habe. Ich kann also ganz gut kochen und verschiedene Getränke zubereiten.</p> <p>// Deshalb möchte ich als Köchin arbeiten, aber ich würde auch Reinigungsarbeiten machen.</p> <p>/ Ich möchte noch wissen, wann das Programm anfängt und wie die Bezahlung ist.</p> <p>// Für Ihre Antwort danke ich Ihnen im Voraus.</p> <p>/</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Maria Mitzis</p>

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	5	Alle Leitpunkte werden angemessen (etwa 2 Sätze) bearbeitet.
Kommunikative Gestaltung	4	Punkte sind logisch angeordnet und sinnvoll miteinander verknüpft. Jedoch wiederholt Satz- anfänge mit „Ich“. Formalien des halbformellen Briefs vorhanden..
Grammatik	3	Einige Fehler in Grammatik und Wortschatz, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.
Ergebnis	12 x 3 = 36	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Die Statistik gibt Informationen darüber, was junge Frauen von ihrem zukünftigen Beruf erwarten. Die meisten finden es wichtig, dass sie ein gesichertes Einkommen haben, also **immer genug verdienen**. Außerdem wollen sie **Kontakt mit anderen Menschen haben**. Drei Viertel der Schülerinnen wünschen sich, **neben der Arbeit genug Zeit für Hobbys zu haben, genug Zeit für Freizeitaktivitäten zu haben** und für fast genauso viele spielt es eine große Rolle, dass sie **weiterlernen, also noch mehr Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben**.

B

Die Statistik gibt Informationen darüber, was junge Männer von ihrem zukünftigen Beruf erwarten. Die meisten finden es wichtig, dass sie **ein gesichertes Einkommen haben, also immer genug verdienen**. Außerdem wollen sie **weiterlernen, also noch mehr Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben**. Drei Viertel der Schüler wünschen sich **neben der Arbeit genug Zeit für Hobbys / genug Zeit für Freizeitaktivitäten (zu haben)** und für fast genauso viele spielen **Karrierechancen eine große Rolle**.

Teil 3: A: Schüler/in A, B: Schüler/in B

(möglicher Dialogverlauf)

A: Ich habe mir ein Motorrad auf Raten gekauft und muss nun jeden Monat eine Rate bezahlen. Deshalb muss ich unbe-

dingt nebenher arbeiten und etwas Geld verdienen.

B: Was würdest du denn gern machen? ... Eigentlich muss ich fragen: Was könntest du denn machen?

A: Ich könnte in einer Cafeteria arbeiten, also servieren.... Oder Zeitungen austragen.

B: Wie viel kann man da verdienen? Reicht das für deine Rate?

A: Ich habe gehört, fürs Zeitungen-Austragen bekommt man ... Euro. In der Cafeteria kann man bis zu ... Euro an einem Abend verdienen.

B: Wie viele Stunden kannst du denn arbeiten? Du musst ja auch noch für die Uni lernen und in ein paar Vorlesungen solltest du ja auch gehen ...

A: Ich denke, ich könnte so etwa 10 bis 12 Stunden pro Woche arbeiten. Vormittags habe ich Zeit, oder auch am Wochenende, also samstags und eventuell auch sonntags.

B: Was muss man denn können, wenn man z.B. in einer Cafeteria arbeitet? Hast du das schon mal gemacht?

A: Nein, ich nicht. Aber ich weiß von einem Freund, dass es ein ziemlich anstrengender Job ist. Man muss die ganze Zeit schwere Tablettts tragen. Der Freund von mir hat am Arm ganz dicke Muskeln gekriegt. Man muss schon eine gute Kondition haben ...

B: Hast du eine so gute Kondition?

A: Ja, ich glaube eigentlich schon, weil ich auch Sport treibe. Ich werde mal meinen Freund fragen, ob in der Cafeteria, wo er gearbeitet hat, zurzeit jemand gebraucht wird. Wo könnte man denn sonst noch fragen?

B: Am Schwarzen Brett an der Uni hängen auch manchmal solche Anzeigen. Das habe ich schon gesehen. Ich kann ja mal nachschauen und sage dir dann Bescheid! Vielleicht ist ja was Passendes dabei!

15 Umwelt & Wohnen

Einstiegsbilder

(öffentliche) Verkehrsmittel: Auto, Bus, U-Bahn, S-Bahn (benutzen / nehmen)

Wohnen: auf dem Land, in der Stadt, in einem Dorf, im Grünen, laut, ruhig, zentral, Umgebung
Wohnung, Hochhaus, Einfamilienhaus, Eigentumswohnung (eigene Wohnung), Miete bezahlen, Balkon, Garten, Garage, umziehen

Umwelt: Müll, Abgase, Verkehr, Fabrik, Industrie, Umweltverschmutzung, Umweltschutz, wiederverwerten, verschmutzen, schützen, alternative Energie, Lärm

Natur: Blumen, Baum, Wiese, Wald, Luft, Pflanzen

Leseverstehen

Teil 1: 1G, 2D, 3J, 4A, 5B

Teil 2: 6A (Z 19-20), 7B (Z 35-36), 8C (Z 5-9), 9B (Z 12-16), 10A (Z 24-27)

Teil 3: 11D, 12G, 13B, 15K, 16C, 18L, 19J, 20E

Hörverstehen

Teil 1: 21R, 22F, 23R, 24F, 25R

Teil 2: 26R, 27F, 28R, 29R, 30F, 31F, 32R, 33F, 34R, 35F

Teil 3: 36R, 37R, 38F, 39F, 40R

Wortschatz

Übung 1: **b:** Hochhaus, **c:** Verkehrsmittel, **d:** Bewohner, **e:** Umzug, **f:** Wind, **g:** Strom, **h:** Miete, **i:** Pflanzen, **j:** Garten

Lösungswort: Wohnzimmer

Übung 2: 2 öffentliche, 3 große, 4 sonnige, 5 geringe, 6 sinnvolle

Übung 3a: 1e; 2h, g; 3f; 4f; 6i; 7a, g; 8d, k; 9b; 10c; 11d; 12a, g, h

Übung 3a:

(Beispiele:)

Man sollte nicht so oft das Auto waschen. Man sollte nicht so lange duschen. Man sollte nicht unnötig das Licht brennen lassen. Man sollte weniger elektrische Geräte benutzen.

Übung 4a: Haus: Einfamilienhaus, Hochhaus, Villa

Ort/Lage des Hauses: in einer Großstadt/Kleinstadt, im Grünen, auf dem Lande, im Zentrum, in einem Vorort

Das Haus hat: Garten, Balkon, Garage, Fahrstuhl, ... Stockwerke Lage der Wohnung: im 1./2. ... Stock

Die Wohnung hat: Wohnzimmer, Kinderzimmer, Gästezimmer, Küche, Bad, Toilette

Schriftlicher Ausdruck

Beispiel 1:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
1(-)	<p>Von: An: janine@email.de Betreff: Neue Wohnung</p> <p>Liebe Janine, ich freue ✓, ✓ du mit deine neue Wohnung zufrieden <u>zu sein</u>. Leider kann ✓✓ nicht für mich <u>gleich</u> sagen. Sie ist so klein, dass ✓ <u>kein Man</u> besuchen <u>mir</u> kann. <u>Hoffentlich</u> wohne ich allein.</p>	/-/////	<p>Von: An: janine@email.de Betreff: Neue Wohnung</p> <p>Liebe Janine, danke für deine Mail. Ich freue mich, dass du mit deiner neuen Wohnung zufrieden bist. Leider kann ich das nicht für mich sagen. Meine Wohnung ist so klein, dass mich niemand besuchen kann. Zum Glück wohne ich allein.</p>
2(-)	<p>Ich möchte in der Nähe meiner Wohnung <u>viele grün zu geben</u>. Ich <u>wollte in die Ruhe, ohne viele Nachbarn zu sein</u>. Das ist meine <u>„Traumnähe“</u>.</p>	//	<p>Am liebsten hätte ich eine eigene Wohnung in einer ruhigen Gegend. Da würde mich niemand stören und ich müsste keine Miete bezahlen.</p> <p>Für mich ist es wichtig, dass es in der Nähe meiner Wohnung viel Grün gibt. Ich möchte auch nicht so viele Nachbarn haben, weil ich gern meine Ruhe habe. (THEMA!)</p>
(-)	<p><u>Ich will meine Wohnung sehr groß sein, so dass viel mehr Platz habe und viele Sache tun kann. Aber hoffe ich die Miete nicht sehr hoch sein, so dass es bezahlen kann. Ich weiß daß diese Wohnung schwierig zu finden ist, aber ich werde ihn finden.</u></p>	//	
4	<p>In meinem Land leben die Menschen <u>mehr</u> in <u>die</u> Stadt. In der Stadt gibt es viele Arbeitsplätze. Aber ich möchte auf dem Land leben, weil ✓ da <u>so</u> ruhig ist. Herzliche Grüße</p>	/	<p>In meinem Land leben die meisten Menschen lieber in der Stadt, weil es da viele Arbeitsplätze gibt. Aber ich möchte lieber auf dem Land leben, weil es da ruhiger ist. Wie ist es denn bei euch? Bis bald dein (e)Nestor</p>

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	3	Drei Punkte werden knapp bearbeitet.
Kommunikative Gestaltung	2	Nur teilweise adressatenbezogen. Punkte sind nicht klar und verständlich angeordnet und nicht sinnvoll miteinander verknüpft.
Grammatik	2	Viele Fehler in Grammatik und Wortschatz, die das Verständnis teilweise stören.
Ergebnis	7 x 3 = 21	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Beispiel 2:

I	Schülerbrief	F	Korrigierter Brief
	Von: An: janine@email.de Betreff: Neue Wohnung Liebe Janine, danke für deine Mail. Ich wollte dir gleich antworten, aber ich <u>habe</u> keine <u>Freizeit</u> .		Von: An: janine@email.de Betreff: Neue Wohnung Liebe Janine, danke für deine Mail. Ich wollte dir gleich antworten, aber ich hatte keine Zeit .
1	Ich bin <u>sehr fröhlich</u> , weil ich mir eine eigene Wohnung gekauft habe. Sie ist sehr groß und hell und die Universität ist in der Nähe.	// /	Ich bin froh , dass ich mir eine eigene Wohnung gekauft habe. Sie ist sehr groß und hell und die Universität ist in der Nähe.
2	Natürlich hat eine eigene Wohnung viele Vorteile. Ich kann die Wohnung ohne <u>keine Probleme</u> einrichten. <u>Ebenfalls</u> habe ich keine <u>Miete</u> zu bezahlen.	/// /	Natürlich hat eine eigene Wohnung viele Vorteile. Ich kann die Wohnung so einrichten, wie es mir gefällt. Außerdem muss ich keine Miete bezahlen.
3	In der Nähe meiner Wohnung möchte ich viele Geschäfte und Kinos haben. Es ist auch wichtig, ✓✓ eine Bushaltestelle <u>zu geben</u> , damit ich zur Universität fahren ✓. Deshalb wohne ich lieber in der Stadt.		In der Nähe meiner Wohnung möchte ich viele Geschäfte und Kinos haben. Es ist auch wichtig, dass es eine Bushaltestelle gibt , damit ich zur Universität fahren kann. Deshalb wohne ich lieber in der Stadt.
4	In Griechenland wollen die meisten Menschen nicht auf dem Land leben, weil sie die Lebensweise in der Stadt <u>möchten</u> . Und sie können in der Stadt leichter als auf dem Land <u>arbeiten</u> .	/	Die meisten Menschen in Griechenland wollen nicht auf dem Land leben, weil sie die Lebensweise in der Stadt besser finden . Und sie können in der Stadt leichter als auf dem Land einen Arbeitsplatz / Arbeit finden .
	Wie ist es denn bei euch? Bis bald deine Sofia	/	Wie ist es denn bei euch? Bis bald deine Sofia

BEWERTUNG:

Kriterien	Punkte	Begründung
Inhalt (I)	5	Alle Punkte werden angemessen bearbeitet (etwa zwei Sätze zum Thema).
Kommunikative Gestaltung	4	Adressatenbezug ist vorhanden. Formalien (Einleitung, Schluss) werden beachtet. Punkte sind logisch angeordnet und Sätze sinnvoll miteinander verknüpft.
Grammatik	4	Einige Fehler in Grammatik und Wortschatz, die das Verständnis nicht stören.
Ergebnis	13 x 3 = 39	Höchstpunktzahl: 45 / Basis: 27

Mündlicher Ausdruck – Übungen zur Paarprüfung

Teil 2:

A

Ich habe hier eine Grafik, die zeigt, welche **Umweltprobleme in den nächsten hundert Jahren am wichtigsten sind**. Eine Studie hat ergeben, dass **der Klimawandel das größte Problem ist**. An zweiter Stelle steht **die Wasserknappheit mit 31%**. Ein fast genauso großes **Problem ist die Zerstörung der Wälder**. Die Luftverschmutzung steht mit **19% an vorletzter Stelle**. Nach dem Ergebnis der Studie **gehören Naturkatastrophen nicht zu den wichtigsten Umweltproblemen / spielen Naturkatastrophen eine kleinere / weniger wichtige Rolle bei den Umweltproblemen**.

B

Meine Grafik zeigt, wozu die Deutschen **bereit wären, um die Umwelt zu schützen**. Über 80% der Befragten geben an, dass sie **im Haushalt Energie sparen würden**. Fast drei Viertel würden **öfter öffentliche Verkehrsmittel benutzen**. 64% könnten darauf verzichten, **regelmäßig zu baden**. Weniger als ein Drittel wäre bereit, **in eine kleinere Wohnung umzuziehen**. Die meisten Befragten **würden auf keinen Fall auf das eigene Auto verzichten / wären nicht bereit, auf das eigene Auto zu verzichten**.

Teil 3: A: Schüler/in A, B: Schüler/in B

(möglicher Dialogverlauf)

A: Wir müssen uns jetzt eine Wohnung suchen. Zuerst sollten wir mal überlegen, wo es am günstigsten für uns ist.

B: Ich glaube, dass es im Zentrum am besten ist, weil wir da alles haben, was wir brauchen: Geschäfte, Supermärkte, Fastfood, Kinos und Cafés. Und die Universität ist auch nicht weit.

A: Das ist schon wichtig, aber es ist auch ziemlich laut im Zentrum. Und ich finde, dass es ein bisschen Grün geben sollte.

B: Wir können ja eine Wohnung suchen, wo es in der Nähe einen Park oder Grünanlagen gibt.

A: Was für eine Wohnung wollen wir denn überhaupt?

B: Also, sie sollte mindestens zwei Zimmer, Küche und Bad haben, denke ich.

A: Das auf jeden Fall. Jeder von uns braucht ja ein eigenes Zimmer.

B: Ein Garten wäre natürlich auch gut.

A: Ich glaube, das wird zu teuer. Die Mieten sind ja ziemlich hoch. Ein Balkon würde mir auch reichen.

B: Ja, ein Balkon ist auch o.k. Wenn man im 3. oder 4. Stock wohnt, hat man vielleicht auch eine gute Aussicht.